

Zufrieden in Dubai

KARTSPORT Hungener Simon Klemund imponiert mit starker Aufholjagd

RODHEIM (red). Vier aufregende Tage liegen hinter dem jungen Motorsportler

Simon Klemund, der in den Vereinigten Arabischen Emiraten beim internationalen Kartrennen Dubai O-Plate startete. Im Finale zeigte er eine starke Aufholjagd und wurde Neunter unter 30 Startern in seiner Klasse, die allesamt deutlich älter waren. Dabei lag der 15-Jährige aus Hungen nur wenige Hundertstelsekunden hinter dem späteren Sieger Sean Babington.



Gut dabei auf dem Dubai-Kartdrom ist der Hungener Simon Klemund und landet auf Rang neun. Foto: Klemund

Schon im November war Klemund in Dubai bei der X30 Challenge auf den vierten Platz bei den Senioren (15 Jahre und älter) gefahren.

Das Dubai O-Plate ist ein internationales Rennen mit einem starken Teilnehmerfeld. Simon Klemund, der wieder zu den jüngsten Fahrern zählte, hatte nur zwei Tage Zeit, sich auf die dortigen Verhältnisse einzustellen. An seiner Seite war erneut sein deutscher Teamchef Michael Zinner. „Wir mussten das Kart wieder komplett auf mich einstellen. Denn irgendwie war alles anders als beim ersten Rennen“, berichtet der 15-Jährige. Die Bahn war deutlich schneller, was nur zum Teil an den Temperaturen lag. Fuhr Klemund im November bei über 40 Grad, waren es nun zehn bis 15 Grad weniger.

Am dritten Tag ging es mit dem Qualifying los, in dem die Startaufstellung für die drei folgenden Vorläufe festgelegt wurden. Am Ende des Tages stand Start-

platz neun für das Pre-Finale fest. Mit einem perfekten Start fuhr Klemund im Pre-Finale auf Platz sechs vor. Doch während einer „Gelb-Phase“ nach einem Crash, der sich direkt vor ihm ereignete, folgte das unfreiwillige Aus. „Bei dem Unfall wurde Schmutz auf die Bahn geworfen. Ich habe dann wohl einen Stein erwischt, der mir die Kette vom Ritzel gehandelt hat. Leider war damit der Lauf zu Ende“, berichtet der Tony-Kart-Fahrer.

Aus Startposition 26 ging Simon Klemund ins Finale und machte im Verlauf der 16 Rennrunden auf der rund 1200 Meter langen Strecke des Dubai-Kartdrome Platz um Platz gut. Beim Fallen der Zielflagge war er hervorragender Neunter und zeigte sich am Ende überaus zufrieden: „Alles in allem war das ein perfektes Wochenende.“